Zürich,15. Februar 2018

**Ausstellung «Schweizer Juden: 150 Jahre Gleichberechtigung» im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen**

**Das Historische und Völkerkundemuseum St.Gallen zeigt die Ausstellung «Schweizer Juden: 150 Jahre Gleichberechtigung». 15 Porträts von jüdischen Persönlichkeiten illustrieren die Vielfalt der Schweizer Juden 152 Jahre nach der Gleichberechtigung. Die öffentliche Vernissage findet am 15. Februar statt.**

Die Fotoausstellung «Schweizer Juden: 150 Jahre Gleichberechtigung» gastiert vom 16. Februar bis am 9. September im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen. Die Ausstellung wurde vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund zusammen mit dem Kornhausforum Bern konzipiert.

15 Porträts von jüdischen Persönlichkeiten zeigen die heutige Vielfalt des Schweizer Judentums. Der Berner Fotograf Alexander Jaquemet hat jüngere und ältere Jüdinnen und Juden fotografiert, bekannte wie unbekannte, Menschen aus verschiedenen Landesteilen und unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten. Die Abgebildeten posierten an Orten, die sie selber ausgesucht haben. Sie berichten über ihre Leidenschaften und Träume und erzählen, was das Judentum und die Emanzipation für sie persönlich bedeuten.

Die Porträts beweisen, dass die hiesigen Jüdinnen und Juden ihren Platz in der Schweiz gefunden haben. Die in der Ausstellung versammelten Persönlichkeiten sind allesamt Schweizerinnen und Schweizer, alle Jüdinnen und Juden. Sie zeigen, wie es möglich ist, verschiedene Identitäten und verschiedene Kulturen in sich zu vereinen: sei es zum Beispiel die ehemalige Bundesrichterin, der die Emanzipation eine aussergewöhnliche Karriere ermöglicht hat, als Jüdin und als Frau; sei es der Rechtsanwalt, für den es kein Widerspruch ist, praktizierender Jude und Vorstandsmitglied in der SVP-Kreispartei zu sein; sei es die ehemalige Polizeidirektorin, die als Kind zur Flucht aus Ägypten gezwungen und später selber zur „Schweizermacherin“ wurde.

Seit der Gleichberechtigung sei die Geschichte der Schweizer Juden eine Erfolgsgeschichte, sagt Herbert Winter, Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds. „Wir sind heute nicht einfach gut integriert – wir sind ein integraler Bestandteil dieses Landes und dieser Gesellschaft geworden, und dies belegen diese Fotografien sehr eindrücklich.“

Teil der Ausstellung ist auch ein Animationsfilm, der die Geschichte der Schweizer Juden in drei Minuten erzählt.

Für Schulklassen bietet die Ausstellung ein besonderes Angebot: Sie können sie in Begleitung besuchen und jüdischen Jugendlichen in ungezwungenem Rahmen ihre Fragen stellen, um mehr über die jüdische Kultur und die jüdischen Lebenswelten zu erfahren. Organisiert werden diese Begegnungen von Likrat, dem Dialogprojekt des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds.

Für weitere Informationen:

Medienstelle SIG: 043 305 07 72 / media@swissjews.ch

Webseite: [150.swissjews.ch](http://www.150.swissjews.ch)